

Copa-Cogeca-Konferenz: Ein solider EU-Haushalt 2014-2020 für eine gute Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)

Vor der Entscheidung der Staats- und Regierungschefs der EU zum zukünftigen EU-Haushalt 2014-2020 (MFR), die für den 7.-8. Februar 2013 erwartet wird, kommen die Mitglieder von Copa-Cogeca, europäische Landwirte und landwirtschaftliche Genossenschaften, am 6. Februar zu einer hochrangigen Sitzung in Brüssel mit rund 400 Teilnehmern zusammen, um sich für eine starke GAP mit einem soliden Haushalt als Rückhalt auszusprechen. Im Anschluss an die Veranstaltung, in deren Rahmen hochrangige Redner das Wort ergreifen werden, findet eine Pressekonferenz statt. Der einzige Punkt auf der Tagesordnung befasst sich mit dem mehrjährigen Finanzrahmen. Copa-Cogeca wird den Staats- und Regierungschefs, Medien und EU-Institutionen eine klare und solidarische Botschaft für einen soliden GAP-Haushalt vermitteln. Landwirte in ganz Europa fordern unisono einen soliden GAP-Haushalt, um den Erwartungen der Gesellschaft in Sachen sicherer, verfügbarer, nachhaltig produzierter, hochwertiger und erschwinglicher Lebensmittel entsprechen zu können.

Die Landwirtschaft ist ein zentraler Faktor für Wachstum und Beschäftigung in ländlichen Gebieten und hat positive Folgewirkungen auf andere Wirtschaftsbereiche. Das Einkommen der Landwirte beträgt weniger als die Hälfte des Durchschnitts. Weitere Kürzungen bei den Agrarausgaben sind deswegen absolut inakzeptabel. Ohne die GAP würde es 27 separate agrarpolitische Ansätze in den 27 Mitgliedstaaten geben, was die Regierungen wesentlich mehr kosten würden als es die GAP heute tut. Die landwirtschaftlichen Ausgaben, die weniger als 1 % der öffentlichen Ausgaben ausmachen, müssen bis 2020 auf dem aktuellen Niveau erhalten bleiben, um sicherzustellen, dass wir einen bestandsfähigen Sektor für die Befriedigung der wachsenden Nachfrage nach Lebensmitteln und für die Verstärkung von Wachstum und Beschäftigung in den ländlichen Gebieten der EU haben.